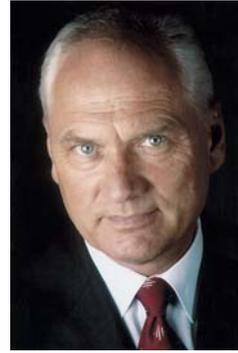


Professor Dr. Gerhard K. Lang (* 1951) studierte Humanmedizin in Erlangen. Nach der Weiterbildung zum Facharzt für Augenheilkunde sowie wissenschaftlicher Tätigkeit in Erlangen und am Johns Hopkins Hospital (Baltimore) war er bis 1990 Leitender Oberarzt der Universitäts-Augenklinik in Erlangen. Seit 1990 ist Gerhard Lang Direktor der Universitäts-Augenklinik in Ulm. Der Autor engagiert sich besonders in der europäischen und internationalen Ophthalmologie und hier v. a. in der Lehre.



Vorwort

1998, also vor genau 20 Jahren, erschien die 1. Auflage unseres Lehrbuchs. Wir freuen uns sehr, dass unser Buch so beliebt ist, dass wir nun die 6. Auflage vorlegen können – trotz der „Digitalen Transformation“, die natürlich auch Auswirkungen auf den Lehrbuchmarkt hat. Lehrbücher, Skripte und elektronische Medien ergänzen sich sinnvoll, und es ist sehr spannend, diese Entwicklung als Herausgeber und Autor begleiten zu können.

Die Augenheilkunde ist, auch wenn sie gerne als „kleines Fach“ bezeichnet wird, sehr innovativ und facettenreich, und sie begegnet einem in vielen anderen Bereichen der Medizin. Wer sich mit Augenheilkunde beschäftigt, stellt rasch fest, dass die Augen fast alles „mitmachen“. Dies zeigt alleine eine Tabelle über Nebenwirkungen verschiedenster Wirkstoffe am Auge, von Acetylsäure bis zu Tetracyclinen.

Auch in diese Auflage sind zahlreiche Neuerungen, z. B. zur Kataraktoperation mit dem Femto Laser, zur Fundusbildgebung mit digitaler Weitwinkel-

fotografie oder zur Durchblutungsdiagnostik mit der OCT-Angiographie eingeflossen. Unser Hauptziel ist jedoch heute wie vor 20 Jahren, mit diesem Lehrbuch eine belastbare Wissensbasis für ein sehr lebendiges und agiles Fach zu schaffen. Wir gehen das „Wagnis Lehrbuch“ daher gerne ein weiteres Mal ein.

Bedanken möchten wir uns ganz ausdrücklich bei den Studierenden für zahlreiche wertvolle Anregungen. Diese konstruktive Kritik wünschen wir uns auch für diese Auflage.

Unser Dank gilt zudem den Mitarbeitern des Thieme Verlages, ganz besonders Herrn Dr. Jochen Neuberger und Frau Sabine Bartl, deren Professionalität und uneingeschränkte Unterstützung stete Motivation für uns war.

Ulm, im März 2019
Gerhard K. Lang